

Gebet



Nun fliegen sie wieder
bei entsprechendem Wind
über unsere Köpfe hinweg,
oft im Ein-Minuten-Takt.

Manchmal
schimpfe ich leise vor mich hin:
Dieses Getöse über mir und
der Krach von 900 Stundenkilometern
gehen mir auf die Nerven.
Warum legen sie die Einflugschneiße
gerade über uns?
Warum starten die gerade über unseren Köpfen
in die weite Welt?

Ein anderes Mal
beginne ich zu träumen:
Wohin zieht dieser Riesenvogel
seine Bahn?
Welche Hoffnungen tragen
die Menschen
da oben
mit sich in ihren Urlaub?
Wie ist das Gefühl von Weite,
über den festgelegten
Straßen und Schienen
auf der Erde?

Ja, die Weite,
suche auch ich,
o Gott:
Und du schaffst meinen Schritten
weiten Raum.
Du führst mich hinaus ins Weite,
du befreist mich,

denn du hast an mir Gefallen.

(Ps 18, 20.37)

Auch hier auf der Erde.

HB